

Zungen ein immer höheres Wettbewerbsniveau zu sichern;

- sozialistische Beziehungen, sozialistisches Denken und Handeln einschließlich der weiteren Stärkung des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus vor allem in den Arbeitskollektiven immer breiter auszuprägen;
- die sozialistische Demokratie, insbesondere in der Produktion, zu vervollkommen;
- den Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten weiter zu festigen und unablässig für Frieden, Abrüstung und Entspannung einzutreten und Klassensolidarität überall zur Herzenssache zu machen.

Der umfangreiche Erfahrungsaustausch auf dem 9. FDGB-Kongreß über die Entwicklung der gewerkschaftlichen Interessenvertretung ließ erkennen, daß, je weiter das große Werk des Sozialismus gedeiht, je erfolgreicher die entwickelte sozialistische Gesellschaft voranschreitet, je näher wir dem Ziel der kommunistischen Zukunft rücken, die Tätigkeit der Gewerkschaften immer verantwortungsvoller, vielfältiger, interessanter und erfolgreicher wird.

Auf welche Fragen muß sich der sozialistische Wettbewerb jetzt konzentrieren?

Der Kongreß schätzte ein, daß sich der sozialistische Wettbewerb noch umfangreicher und inhaltsreicher entwickeln konnte. Es wurde bekräftigt, daß die bewährte Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“ hierzu entscheidend beigetragen hat. Alle Wettbewerbsanstrengungen werden darauf gerichtet, den im Fünfjahrplan konzipierten Leistungsanstieg bei gleichzeitiger Verbesserung der betrieblichen Arbeits- und Lebensbedingungen zu erreichen und zu überbieten. Hierbei hat sich die Grundorientierung für den sozialistischen Wettbewerb als richtig und wirkungsvoll erwiesen. Die ganz im Zeichen des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution stehenden Wettbewerbsverpflichtungen entsprechen immer besser den Anforderungen der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED.

Eindeutig hat der Kongreß herausgearbeitet, daß sich besonders in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ die Einheit von Politik, Ökonomie, Ideologie und Kultur verkörpert und sich in dieser Bewegung neue Keime der kommunistischen Einstellung zur Arbeit herausbilden.

Im Bericht an den Kongreß wurde betont, daß die engen Wechselbeziehungen zwischen vorbildlichen Arbeitsleistungen im Wettbewerb und den hohen moralischen, ethischen und politisch-ideologischen Ansprüchen der sozialistischen Lebensweise immer sichtbarer werden. Das sich vor allem in der Sphäre der Arbeit immer stärker entwickelnde Bedürfnis, auf sozialistische Art und Weise zu arbeiten und zu leben, schließt die Einsicht und den Willen ein, hierfür das sozialistische Recht besser zu nutzen. Es ist eine wichtige Aufgabe der Gewerkschaften, solche Ansprüche, Bedürfnisse und Interessen noch stärker zu wecken, ausprägen zu helfen und mit zur täglichen gewerkschaftlichen Praxis zu machen. Es geht hierbei um eine Entwicklung, die durch alle gewerkschaftliche Leitungen weiter zu fördern ist, weil sie aufs engste mit der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten

und Kollektive, mit den neuen sozialistischen Beziehungen der Menschen untereinander und zu ihrer Umwelt verbunden ist.

Der Gewerkschaftskongreß bekräftigte, daß die Gewerkschaften in der Organisation und Führung des sozialistischen Wettbewerbs eine der wichtigsten Aufgaben sehen. Durch sozialistisches Wettstreifen läßt sich gewerkschaftliches Streben nach hohen ökonomischen Leistungen, ständiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und weiterer Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins am erfolgreichsten verwirklichen. Vor allem geht es darum, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik noch wirksamer durchzusetzen, weil nur so die für den sozialistischen Wettbewerb gesetzten höheren Ansprüche und neuen Maßstäbe in der Produktion zu bewältigen sind. Das ist eine gewerkschaftliche Kampfaufgabe ersten Ranges.

Jetzt geht es vor allem darum, daß der sozialistische Wettbewerb stärker dazu beiträgt, die sozialistische Intensivierung mit Entschiedenheit voranzubringen und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt als Hauptweg ökonomischen Wachstums mit noch größerer Konsequenz zu beschleunigen. Die Schlüsselfrage ist hierbei die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität, die bei jedem Wettbewerbsteilnehmer und in den Arbeitskollektiven vor allem an den arbeitstäglichen Leistungen und der erzielten Produktionssteigerung zu messen ist.

Durch zielgerichtete und umfassende politisch-ideologische Arbeit haben die Gewerkschaftsleitungen und -Vorstände in gemeinsamer Arbeit mit den staatlichen Leitern dafür zu sorgen, daß bei allen Werkträgern solche Denk- und Verhaltensweisen gefördert werden, die immer neue schöpferische Taten bei der weiteren Intensivierung der Produktion, vor allem mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und Neuerer-tätigkeit, vollbracht werden. Es sind stärker alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die dazu beitragen, daß für jeden Werkträgern zur Übernahme konkreter Wettbewerbsverpflichtungen solche konkreten und überschaubaren Voraussetzungen geschaffen werden, die eine höhere Qualität der Wettbewerbsverpflichtungen und -ergebnisse garantieren. Das verlangt, daß die gemeinsame Verantwortung hierfür bei den Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären stärker entwickelt wird.

Der Gewerkschaftskongreß stellte die Aufgabe,

- die Wettbewerbsanstrengungen zur komplexen termin- und qualitätsgerechten Planerfüllung und gezielten Überbietung wichtiger Kennziffern zu verstärken;
- stärker den Kampf zur Überwindung der Auswirkungen der kapitalistischen Krise zu organisieren, die sich vor allem durch den Preisanstieg bei dringend benötigten Rohstoffen bemerkbar machen;
- auf ausgewählten Gebieten solche Leistungen und eine solche Qualität zu erreichen, die den internationalen Stand bestimmen und mitbestimmen;
- der wissenschaftlich-technischen Entwicklung der Technologie eine größere Bedeutung beizumessen und überall die wissenschaftliche Arbeitsorganisation erfolgreicher durchzusetzen;
- die sozialistische Rationalisierung durch die Einrichtung von Abteilungen in den Betrieben zum Eigenbau von Rationalisierungsmitteln zu beschleunigen;